

Sallabberger Oswald

Vorname: Oswald

Nachname: Sallabberger

erfasst als: Interpret:in Solist:in Dirigent:in

Genre: Klassik Neue Musik

Instrument(e): Violine

Geburtsjahr: 1966

Geburtsort: Innsbruck

Geburtsland: Österreich

Website: [Oswald Sallabberger](#)

Ausbildung

Innsbruck Studium Violine und Dirigieren Violine

Salzburg Studium Violine und Dirigieren Violine

Tätigkeiten

1998 - 2010 musikalische Leitung des Orchestre de l'opéra de Rouen/Haute Normandie, mit regelmäßigen Einladungen für Konzerte und Opernproduktionen in Paris und Europa

2010 seither in Rouen als Dirigent Durchführung eines dreijährigen Beethovenzyklus

Arbeit als Wagner-Interpret und dabei internationale Zusammenarbeit mit Ligeti, Kurtág, Dutilleux und Cerha im Bereich zeitgenössischer Musik

Engagements in Lissabon, beim English Chamber Orchestra, beim Salzburger Aspekte Festival, Gastdirigent des ensemble modern an der Oper Frankfurt und beim Kurt Weill Fest Dessau, beim orchestre national de Lyon sowie bei der Styriarte Graz

Durchführung des Musikprojekts „Maison illuminée“ für Kinder und Jugendliche aus unterprivilegierten sozialen Schichten und für Unternehmen

Durchführung von Konzerten in Krankenhäusern, in Gefängnissen, in Museen, in Banken - „Live Musik zur Steigerung der Lebensqualität – unabhängig vom Lebensumfeld“

regelmäßige Auftritte als Violinist mit Kammermusik von Haydn, Beethoven, Franck, Schönberg, Honegger und die „Kafka-Fragmente“ von Kurtág

Gustav Mahler Jugendorchester Assistent des Orchesters unter Claudio Abbado, Pierre Boulez und Michael Gielen
Produktionen bei den Salzburger Festspielen, in Berlin, in Wien, in Linz, am Luzerner Theater, im Münchener Prinzregententheater, in Luxemburg und in Basel

Auszeichnungen

1993 Dirigentenpreis der Herbert-von-Karajan-Stiftung
Verleihung des Titels „Chef fondateur“ des Orchestre de l'opéra de Rouen/Haute Normandie

Aufführungen (Auswahl)

1993 SWR Symphonieorchester, Michael Andreas Gielen (Dirigent), Sallaberger Oswald (Dirigent), Stefan Schmitt (Ko-Dirigent), Frankfurt am Main (Deutschland): Dome Peak (UA, Jorge E. López)
